

Verkehrsstatistik 2024: Wo die Sicherheit in Südwesten sinkt!

Im Bodenseekreis sinkt die Zahl der Verkehrsunfälle, während die Vision Zero Ziele der EU zur Reduzierung von Verkehrstoten verfolgt werden.

Bodenseekreis, Deutschland - Im Jahr 2024 zeigt sich im Verkehrswesen Deutschlands eine gemischte Bilanz im Hinblick auf die Sicherheit auf den Straßen. Insbesondere in Südwestdeutschland hat in Städten wie Biberach und Leutkirch ein bemerkenswerter Rückgang der Verkehrstoten und schwer Verletzten stattgefunden. Während in Biberach die Zahl schwerer Verletzungen von 33 in 2019 auf 20 im letzten Jahr sank, sind größere Städte im Vergleich oft auf der Strecke geblieben. Laut der **Schwäbischen Zeitung** haben lediglich 31 Prozent der 719 untersuchten Kommunen die EU-Ziele von Vision Zero, sprich null Verkehrstoten, erreicht. Diese Ziele sind bis 2030 angestrebt, was den Handlungsbedarf unterstreicht.

Verbesserungen in Baden-Württemberg und Bayern

Die bisherigen Zahlen zeigen, dass im ersten Halbjahr 2024 in Baden-Württemberg weniger Menschen bei Verkehrsunfällen verunglückten als im Vorjahr. Innenminister Thomas Strobel berichtete, dass die Anzahl der Verkehrstoten um 3,0 Prozent gesenkt werden konnte, was einen kleinen Lichtblick in einer ansonsten besorgniserregenden Statistik darstellt. Auch in Bayern wurden Fortschritte verzeichnet: 210 Verkehrstote zählte die Polizei im ersten Halbjahr 2024, was einem Rückgang von 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dennoch bleibt

die Geschwindigkeit die Hauptursache für tödliche Unfälle, was dringenden Handlungsbedarf signalisiert, wie die Berichte der **Schwäbischen Zeitung** darlegen.

Während die Deutsche Bahn und Autoproduzenten an Lösungen arbeiten, um die Straßen sicherer zu machen, boomt gleichzeitig der Tourismus in Europa, besonders in den sozialen Medien. Beliebte Reiseziele wie Nizza und London sind im Trend, wie aus dem neuesten **Euronews-Artikel** hervorgeht. Städte wie Palma de Mallorca und Rhodos ziehen aufgrund ihrer Instagram-tauglichen Kulissen an, was den Druck des Übertourismus in diesen beliebten Hotspots noch verstärken könnte. Die dynamische Entwicklung sowohl im Verkehrssektor als auch im Tourismussektor verdeutlicht die Herausforderungen, die auf die Politik und die Gemeinden zukommen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit
Ort	Bodenseekreis, Deutschland
Verletzte	30
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.schwaebische.de• de.euronews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at